



POTSDAM-INSTITUT FÜR
KLIMAFOLGENFORSCHUNG

Prof. Dr. Manfred Stock



Nachhaltigkeit in Zeiten multipler Krisen: Wo steht Brandenburg?

1. Kurzimpuls aus der Nachhaltigkeitsplattform: Knappes Gut „Wasser“:
Welche politischen Maßnahmen sind notwendig, um den drohenden Wassermangel aufgrund von Klimawandel und steigender Nachfrage zu vermeiden?
2. Impuls zur Podiumsdiskussion: Nachhaltigkeit in Zeiten multipler Krisen
- Wo stehen wir in Brandenburg und wie kann das Land resilienter werden?
3. Diskussionsbeitrag im Open Space:
Schutz der Brandenburger Wasserressourcen



Plenarveranstaltung der Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg
Seddiner See, 8.12.2022



Kritische Wasserbilanz für Brandenburg



Niederschlag
~600 mm

Evapotranspiration ~480 mm

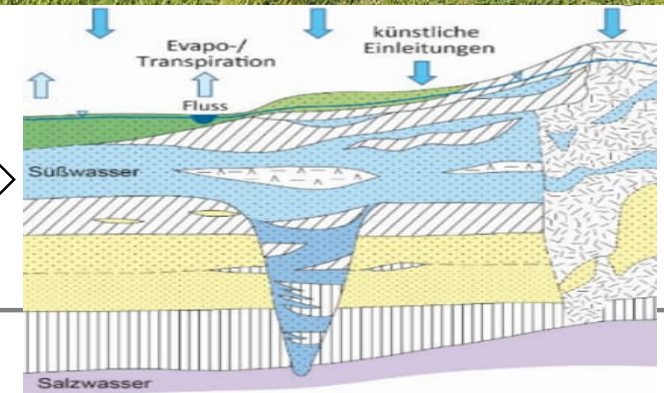
Abfluss ~120 mm

Feuchtgebiete
Moore
Mischwälder
Ackerböden



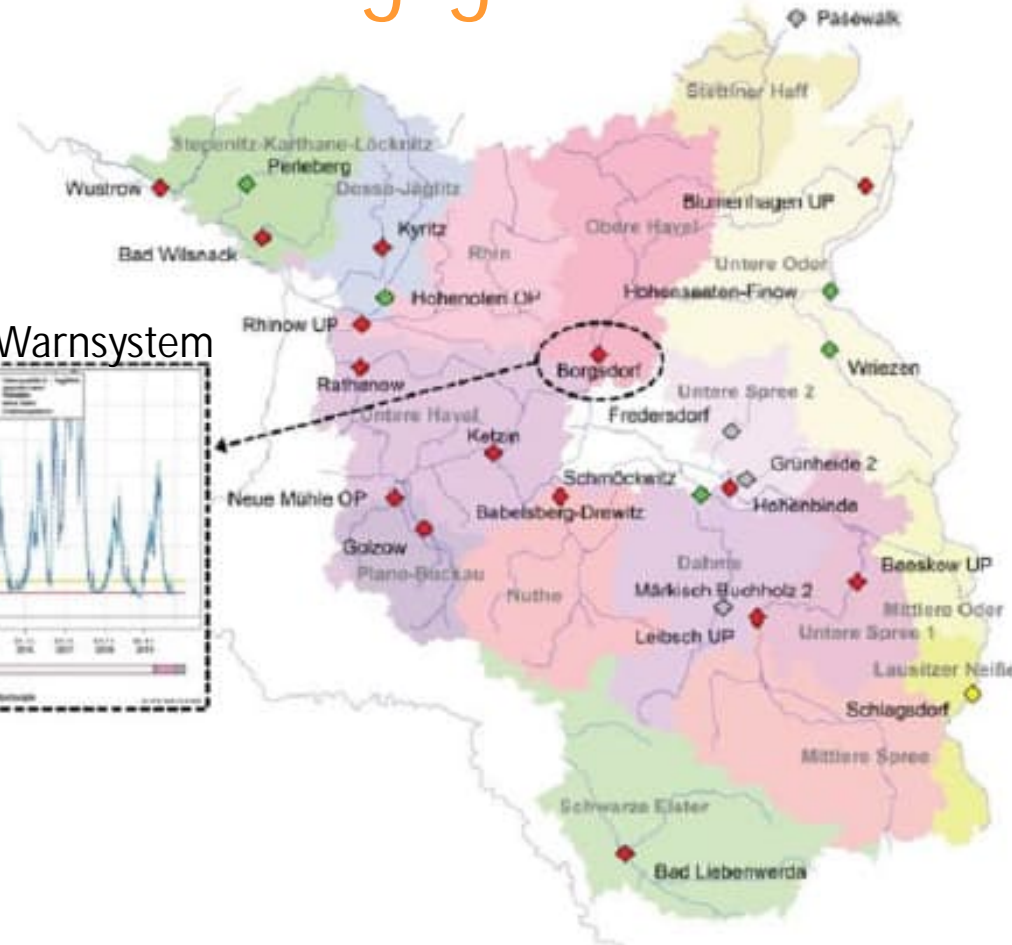
+/- Speicher

Grundwasser-
Neubildung



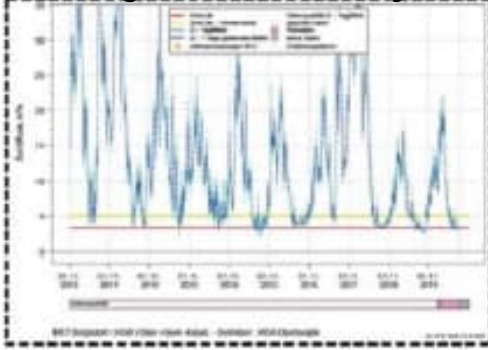
Prof. Dr. Manfred Stock, Forschungsbereich Klimaresilienz

Management zum Landesniedrigwasserkonzept in 16 Wassereinzugsgebieten



Flussgebiete	
///	Außerhalb
■	Dahme
■	Dosse-Jäglitz
■	Lausitzer Neiße
■	Mittlere Oder
■	Mittlere Spree
■	Nuthe
■	Obere Havel
■	Plane-Buckau
■	Rhin
■	Schwarze Elster
■	Stepenitz-Karthane-Löcknitz
■	Stettiner Haff
■	Untere Havel
■	Untere Oder
■	Untere Spree 1
■	Untere Spree 2

Niedrigwasser-Warnsystem



Das Land fördert das Management in Regionalen Netzwerken und Projekten unter Beteiligung kommunaler und wasserwirtschaftlicher Institutionen, Experten sowie Akteuren aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verbänden.

Anregung: [Landes-Wassertisch ?](#)

Maßnahmen zum Schutz der Brandenburger Wasserressourcen

1. Wasserressourcen sind von zentraler Bedeutung für die Regionalentwicklung:
Der aktuelle und vor allem der zukünftig zu erwartende Wasserbedarf kann mit dem verfügbaren Dargebot an Wasser in der Region nicht komplett abgedeckt werden.
2. Der Klimawandel erfordert eine integrierte Land- und Wasserbewirtschaftung
Die kritische Ausgangslage und die sich verschärfenden Perspektiven im Klimawandel erfordern die Vernetzung von Flächennutzung mit Wasserbedarfsmanagement.
Wasser gehört möglichst nicht in die Kanalisation, sondern in die Landschaft.
3. Umsetzung und praxisnahe Forschung müssen zusammen arbeiten
Bedarf besteht bei der Weiterentwicklung der Grundwasserbilanzierung, der Datenermittlung sowie bei innovativen technischen und organisatorischen Lösungen, die das Wasserdefizit bei Grundwasser, Gewässern, Mooren und Feuchtgebieten verringern.
4. Anpassung an den Klimawandel kostet Geld, aber weniger als der Wassermangel:
⇒ Gebühren für Wasserentnahmen & Abwässer sind anzupassen
5. Es braucht unbedingt eine breite Beteiligung in den 16 Flusseinzugsgebieten

Der Erhalt der Flüsse- und Seenlandschaft ist für die Lebensqualität der Brandenburger wichtig !



Niederschlag
~600 mm

Evapotranspiration ~480 mm

Abfluss ~120 mm



+/- Speicher !